Ausgabe 5 - 20. Dezember 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

monatelang hat die schwarz-grüne Landesregierung so getan, als sei die Energiekrise allein ein Problem des Bundes. Sie hat keine Unterstützungspakete geschnürt und keine Vorsorge im Haushalt getroffen. Nun hat die Realität Schwarz-Grün ziemlich schnell eingeholt: Die NRW-Wirtschaft schrumpft um 2,8 Prozent! Das war wohl der Weckruf, denn kürzlich hat die Landesregierung beschlossen, dass man von der Schuldenbremse abweichen wird. Für welche Maßnahmen die Mittel verwendet werden sollen? Dazu gibt es nach wie vor keine Ideen.

Dafür produziert Schwarz-Grün ein großes Chaos. In dieser Woche hat die Landesregierung ihren Entwurf für das 2. Nachtragshaushaltsgesetz zurückgezogen. Zuvor hatten SPD und FDP einen Antrag für das letzte Plenum des Jahres eingereicht, um die Aufhebung der vor zwei Wochen festgestellten Notlage für 2022 zu beschließen, da begründete Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit des entsprechenden Beschlusses bestehen. Wir fordern die Landesregierung zudem zur Prüfung auf, ob für das Jahr 2023 eine außergewöhnliche Notsituation vorliegt und für den entsprechenden Fall in der Folge eine entsprechende rechtssichere Begründung vorzulegen.

„Krise braucht Klarheit“ hat Ministerpräsident Hendrik Wüst zuletzt vielfach betont. Doch Krise braucht vor allem Kompetenz, Können und Handwerk. Nichts davon hat diese Landesregierung zu bieten. Die haushaltspolitische Notlage gilt nicht nur für die finanziellen Herausforderungen, sondern vor allem bei der Landesregierung. Unsere Vorschläge liegen auf dem Tisch: Wir wollen Familien von Gebühren für Bildung und Mobilität entlasten. Wir wollen kleine und mittlere Unternehmen unterstützen. Und wir wollen unsere Städte und Gemeinden mit ausreichend Geld ausstatten, um zum Beispiel die Schließungen von Schwimmbädern zu verhindern und Menschen zu helfen, die in der Krise besonders hart betroffen sind.

Mehr zu unseren Anträgen, unserer Strategie gegen Armut, der neuen Dimension der Bildungskatastrophe und unserem Gesetzentwurf zu den Abständen bei der Windenergie findet Ihr in der letzten Ausgabe des Newsletters.

Christin Siebel und Sebastian Watermeier

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

- Sonderseite Haushalt 2023 im Landtag -

Thomas Kutschaty zur Einbringung des Haushalts

Menschen, Vereine und Verbände sowie Städte und Unternehmen in NRW brauchen jetzt dringend Unterstützung in der Krise. Wir schlagen daher ein Unterstützungsprogramm im Umfang von 3,5 Milliarden Euro vor und wollen unter anderem Familien um 950 Millionen Euro entlasten, indem wir Gebühren für Kitas und den offenen Ganztag erstatten.

Foto: SPD-Fraktion NRW

Wir wollen einen Notfallfonds für Menschen, die ihre Energiekosten nicht mehr tragen können, und für den Erhalt der sozialen, gesellschaftlichen und ehrenamtlichen Infrastruktur sowie finanzielle Hilfen für Kommunen und Unternehmen. Es braucht zudem ein Zukunftsinvestitionsprogramm, um der wirtschaftlichen Entwicklung in NRW neuen Auftrieb zu geben. Diese und weitere Änderungsanträge zum Haushalt 2023 haben wir im Plenum eingebracht.

Mehr Input gibt es hier: Rede von Thomas Kutschaty zum Haushalt 2022

Kompaktinfo Haushaltschaos 2023

Unterstützungspaket - Jetzt!

3,5 MILLIARDEN EURO FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IN NRW

Wir wollen Familien in Höhe von 950 Millionen Euro entlasten, unter anderem durch die Gebührenfreiheit für Kitas und den offenen Ganztag. Ein Notfallfonds mit 1 Milliarde Euro soll Menschen helfen, die ihre Energiekosten nicht mehr begleichen können, sowie die Existenz von Vereinen sichern und Einrichtungen wie Kindergärten und Seniorenheime erhalten. Zudem wollen wir Kommunen finanziell absichern (1 Mrd. Euro), Unternehmen mit Liquiditätshilfen unter die Arme greifen (200 Mio. Euro) und Monatstickets für den ÖPNV bezuschussen (200 Mio. Euro).

NRW BRAUCHT EIN ZUKUNFTSINVESTITIONSPROGRAMM

Mit einem 6,5 Milliarden Euro schweren Programm wollen wir den Investitionsstau im Land beheben und den wirtschaftlichen Abwärtstrend bekämpfen: u. a. mit Investitionen in die Schulen (2,5 Mrd. Euro), mit der Bekämpfung der Bildungskatastrophe in den Kitas (1,5 Mrd. Euro) und mit 2 Milliarden Euro für Krankenhäuser zur Sicherung der Gesundheitsversorgung insbesondere von Kindern. Wir wollen außerdem 100 Millionen Euro zusätzlich für den Wohnungsbau durch gemeinwohlorientierte Wohnungsunternehmen und das „Programm moderne Sportstätten" vor der Streichung bewahren (100 Mio. Euro).

SCHWARZ-GRÜNE FEHLER IM HAUSHALT 2023 BEHEBEN

Die Gelder für die Aids-Hilfe und zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen dürfen nicht gekürzt werden. Darüber hinaus wollen wir mit 65 Millionen Euro die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge sicherstellen sowie den Natur- und Artenschutz, das Programm „NRW lernt schwimmen" und eine Strategie gegen Einsamkeit finanziell absichern.

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

- News aus dem Landtag NRW -

Antisemitismus entschieden bekämpfen!

Vor mehr als vier Wochen haben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag Unbekannte vier Schüsse auf die Tür des Rabbinerhauses in Essen abgegeben. Die Polizei geht von einer antisemitischen Tat aus. Dass Jüdinnen und Juden in Deutschland immer wieder Diskriminierungen, Beleidigungen, Drohungen und Gewaltdelikten ausgesetzt sind, ist zutiefst beschämend und nicht zu akzeptieren.

Gemeinsam mit den Fraktionen von CDU, Grünen und FDP haben wir das Thema in der vergangenen Woche auf die Tagesordnung gesetzt. Im Rahmen einer Aktuellen Stunde haben wir uns damit auseinandergesetzt, wie wir Antisemitismus entschieden bekämpfen können.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Antisemitismus entschieden bekämpfen!“

Rede von Thomas Kutschaty

Mit aktiver Wirtschaftspolitik die Wende schaffen

Foto: pixabay.com

Die Zahlen des Ifo-Instituts sind besorgniserregend:

Die Wirtschaftsleistung von NRW ist im dritten Quartal 2022 um 2,8 Prozent geschrumpft. Damit ist NRW Schlusslicht im Vergleich der Bundesländer. Die Energiekrise trifft die Unternehmen hart, Arbeitsplatzverluste und soziale Notlagen drohen. Doch von aktiver Industrie- und Wirtschaftspolitik kann in NRW keine Rede sein.

Mit unserem Antrag fordern wir die schwarz-grüne Landesregierung daher dazu auf, unter anderem einen Transformationsfonds in Höhe von 30 Milliarden Euro aufzulegen, um Unternehmen die klimaneutrale Umgestaltung ihrer Produktionsprozesse zu ermöglichen.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „NRW auf dem letzten Platz“ sowie Kompakt-Info Schlusslicht

Weg frei für das Bürgergeld!

Mit der Einigung im Vermittlungsausschuss ist es gelungen, einen wichtigen Schritt zu mehr Leistungsgerechtigkeit zu gehen: Das neue Bürgergeld bietet mehr Teilhabe und Respekt. Hartz IV ist damit bald Geschichte, auch wenn CDU und CSU mit ihrem erschütternden Menschenbild versucht haben, das zu verhindern. Unsere Abgeordnete Lena Teschlade hat in ihrer Rede verdeutlicht, auf wen in der Arbeits- und Sozialpolitik wirklich Verlass ist: ganz klar die Sozialdemokratie!

Mehr Input gibt es hier: Eilantrag „Vermittlungsausschuss Bürgergeld“

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Sexualisierte Gewalt und Sexismus im Internet bekämpfen

Foto: SPD-Fraktion NRW

Täglich erhalten Kinder, Jugendliche, junge Frauen und Menschen aus der LGBTIQ*-Community im Internet unaufgefordert pornografische Fotos, Hasskommentare oder sexistische Beleidigungen. Laut Welt-Mädchenbericht von Plan International haben 70 Prozent der Mädchen in Deutschland schon einmal Bedrohung, Beleidigung und Diskriminierung im Netz erlebt.

Angesichts dieser alarmierenden Zahlen fordern wir in unserem Antrag eine zentrale Beratungsstelle, die auf geschlechtsspezifische digitale Gewalt ausgelegt ist, mehr Aufklärungsarbeit in den Schulen und eine entsprechende Berücksichtigung in der Polizeiausbildung.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „No-Go Area Internet“ sowie das Video

Kommunen aus der Schuldenfalle retten

20 Milliarden Euro Kredite lasten auf den Kommunen in NRW. Andere Bundesländer wie Rheinland-Pfalz und das Saarland haben eigene Landesprogramme auf den Weg gebracht, um das Problem rund um die Altschulden ihrer Kommunen zu lösen. Nur in NRW schultern die Gemeinden weiterhin erhebliche Kredite.

Wir fordern von der Landesregierung daher eine Lösung der Altschuldenproblematik, die eine Beteiligung des Landes vorsieht und Kommunen nicht in ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit überfordert.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Kommunen aus Schuldenfalle retten“

Mehr Respekt für pflegende Angehörige

Foto: pixabay.com

Unsere Gesellschaft wird älter und der Pflegebedarf wird in den kommenden Jahren zwangsläufig ansteigen. Pflegende Angehörige sind ein wichtiger Stützpfeiler des Systems Pflege – und gleichzeitig die Stütze mit der geringsten Wahrnehmung. Wir haben im Plenum einen Antrag gestellt, in dem wir fordern, dass Pflegezeiten bei der Berechnung der Rente berücksichtigt werden und flächendeckende Beratungs- und Unterstützungsangebote geschaffen werden. Damit auch pflegende Angehörige den Respekt erhalten, den sie verdienen!

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Pflegende Angehörige stärken“

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Personaloffensive für Kita-Betrieb

Foto: pixabay.com

Im Bildungssystem NRWs fehlt es an allen Ecken und Kanten: zu wenige Kita-Plätze, davon knapp 73.000 Plätze im U3-Bereich, zu wenig Raum und zu wenige Fachkräfte. Dabei ist eine Weiterentwicklung der frühkindlichen Bildung die Basis für eine erfolgreiche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in der Grundschule.

Wir fordern die Landesregierung daher dazu auf, zu einem Betreuungsgipfel zu laden und dabei den Fokus auf den zu erfüllenden Rechtsanspruch aller Kinder auf einen Betreuungsplatz zu legen. Darüber hinaus bedarf es einer Personaloffensive und einer umfassenden Reform des Kinder- und Bildungsgesetz (KiBiz).

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Betreuungs-Gipfel jetzt!“

Vermisst: 8.000 Lehrkräfte

Neue Stellen zu schaffen, ohne sie besetzen zu können, hilft niemandem weiter. Erst recht nicht den Schülerinnen und Schülern in NRW. Doch wie das Ministerium für Schule und Bildung in der vergangenen Woche mitgeteilt hat, ist der Lehrkräftemangel in NRW und damit auch die Bildungskatastrophe in unserem Land weitaus größer als bisher angenommen.

Das ist die Quittung für ein halbes Jahr Untätigkeit in der Landesregierung, die neu geschaffene Stellen nicht besetzen kann. Wir haben das Thema in einer Aktuellen Stunde im Plenum diskutiert und unsere Lösungsansätze – wie zum Beispiel ein erleichterter Seiteneinstieg – eingebracht.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Neue Dimension der Bildungskatastrophe“

Sebastian Watermeiers Reden zum Thema 5G-Mobilfunknetz

Foto: Büro MdL

5G ist die Basis für die digitale Transformation, die wir benötigen, um den Industriestandort Nordrhein-Westfalens zukunftsfest zu gestalten. Ja, NRW steht mit rund 80 Prozent Abdeckung beim 5G-Netz im Bundesvergleich ganz gut dar, aber da ist noch definitiv Luft nach oben. Beispielsweise kann National Roaming ein geeignetes Instrument sein, um die Erreichbarkeit und die Abdeckungsquote zu verbessern.

Als SPD-Fraktionen haben wir beide Anträge inhaltlich zugestimmt und sie in den Ausschuss überwiesen. Allerdings hat die Fraktion die Plenarbefassung der beiden Anträge ziemlich irritiert. Vielleicht ist es eines der wenigen Themen, auf die sich diese Koalition verständigen kann. Merkwürdig ist ebenfalls der Aspekt, dass Schwarz-Grün nicht den Weg über direkte Zuweisungen beim Ausbau des 5G-Netzes gehen will, sondern die Kommunen ein personelles sowie anspruchsvolles Antrags- und Verwendungsnachweisverfahren durchlaufen müssen. Angesichts der angespannten Personallage in den Kommunen, ist diese Praxis äußert unglücklich.

Die Plenarreden gibt es hier zu sehen

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Fachkräftemangel im MINT-Bereich bekämpfen - akademische Potenziale ausnutzen!

Foto: Büro MdL

Der Fachkräftemangel im MINT-Bereich ist eine ernst zu nehmende Situation in Nordrhein Westfalen. Das gilt fachbereichsübergreifend. Für die Chancengleichheit von Mädchen und Frauen, für die Schulen, Hochschulen und für die Wirtschaft.

Das Problem ist bekannt und muss dringend in Angriff genommen werden. Leider ist der Antrag der regierungstragenden Fraktionen dem Thema nicht ausreichend gerecht geworden. Konnte in den vergangenen Jahrzehnten der Anteil der Frauen in Ausbildungs- und Studiengängen im MINT-Bereich noch erhöht werden, so stagnieren diese Zahlen seit einigen Jahren wieder.

Wir müssen die Ursachen der Stagnation feststellen geschlechterspezifische Angebote an Berufskollegs, Berufsmessen und Schulen steigern. Hier müssen Wissenschaft und Wirtschaft Hand in Hand arbeiten. In ihrer Rede hat Christin Siebel einige Impulse der SPD-Landtagsfraktion eingebracht.

Hier geht's zum Video der Rede

Zum Schutz der Mieterinnen und Mieter

Foto: pixabay.com

Schon seit Jahren verschärft sich der Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Von Mieterschutz kann keine Rede sein, wenn jedes vierte Wohnungsinserat mehr als zehn Prozent über der ortsüblichen Miete liegt. Doch NRW ist ein Land der Mieterinnen und Mieter deren Schutz muss daher im Fokus liegen.

Wir brauchen jetzt einen Pakt zum Mietpreis-Stopp und einen besseren Mieterschutz. Außerdem fordern wir in unserem Antrag, dass deutlich mehr mietpreisgebundene Wohnungen gebaut werden.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „In NRW wird an der Mietschraube gedreht"

Für eine lückenlose Aufklärung der Missbrauchsfälle

Seit bald einem Jahrzehnt gelingt es den Verantwortlichen in der katholischen Kirche in Deutschland nicht, die Missbrauchsfragen umfassend aufzuarbeiten. Vor diesem Hintergrund stellen sich immer mehr Menschen die Frage, ob sie noch Teil der Kirche sein möchten.

Nun ist auch die Politik gefordert, Verantwortung zu übernehmen und ihren Teil zur Aufarbeitung der Missbrauchstaten beizutragen. In unserem Antrag fordern wir daher unter anderem eine unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs im kirchlichen Kontext und eine Beauftragte bzw. einen Beauftragten für die Belange von Kinderschutz und Kinderrechten.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Opferrechte stärken" und die Rede von Thomas Kutschaty

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Unsere Strategie gegen Armut in NRW

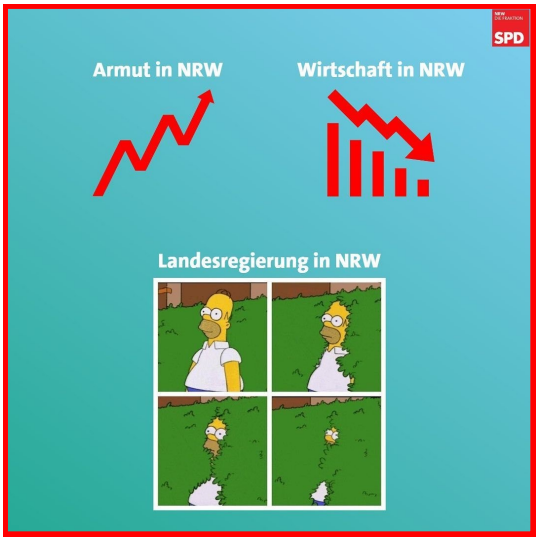

Foto: SPD-Fraktion NRW

Die Ergebnisse des Paritätischen Armutsberichts 2022 erschrecken: In kaum einem anderen Bundesland ist die Armut zuletzt so stark gestiegen wie in NRW (+6,2 Prozent). Jeder fünfte Mensch ist hier von Armut betroffen. Mit dem Bürgergeld und der Erhöhung des Mindestlohns hat die Bundesregierung einen wichtigen Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit und Armutsvorbeugung geleistet. Doch die schwarz-grüne Landesregierung in NRW hat keine eigene Strategie dafür, wie man Menschen helfen kann, es selbst aus der Armut zu schaffen. Im Gegenteil: Insbesondere die CDU hat sich noch nie wirklich dafür interessiert, etwas an den Strukturen zu verändern. Da helfen auch keine kurzfristig anberaumten Armutskonferenzen der Landesregierung.

Es greift zu kurz, einer ehrenamtlichen Organisation wie DIE TAFEL mit Zuschüssen unter die Arme zu greifen, während soziale Einrichtungen um ihr Fortbestehen kämpfen. Wir fordern daher in unserem Antrag die Absicherung von Einrichtungen wie Familienzentren und Kindergärten sowie die Unterstützung insbesondere von Familien, die von Armut bedroht sind.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „NRW braucht jetzt eine Strategie gegen Armut!“ sowie Kompaktinfo

Den Turbo bei der Windkraft zünden

Jedes neue Windrad und jede neue Fotovoltaikanlage bietet mehr Unabhängigkeit im Bereich Energie - und damit die Chance, die Energiepreise zu stabilisieren. Die Landesregierung darf beim Ausbau der erneuerbaren Energien nicht auf der Bremse stehen und muss die Abstandsregeln für Windräder endlich angehen. Wir haben dem Landtag in der letzten Woche einen Gesetzentwurf vorgelegt, der die Abschaffung der pauschalen 1.000 Meter Mindestabstand zwischen neuen Windenergieanlagen und Wohnbebauung vorsieht.

Einen Gesetzentwurf, den wir in der vergangenen Legislaturperiode noch zusammen mit den Grünen eingebracht haben. Leider hat die Grünen-Fraktion nicht unserem Antrag zugestimmt und damit offenbart, dass sie nicht den Turbo bei der Windkraft zünden will.

Mehr Input gibt es hier: Antrag „Abstandsregeln Windräder“

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

- News aus den Wahlkreisen -

Unterzeichnung der Partnerschaft zwischen dem Land NRW und der Stadt Gelsenkirchen zur Bekämpfung von Problemimmobilien - “Gelsenkirchen Projekt“

Foto: Büro MdL

In einer Pressekonferenz haben die Stadt Gelsenkirchen, das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung und das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, die Zukunftspartnerschaft "Gelsenkirchen-Projekt" vorgestellt und anschließend von Oberbürgermeisterin Karin Welge und Landesbauministerin Ina Scharrenbach unterzeichnen lassen.

Diese von Karin Welge treffend "stadtentwicklungspolitisch einmalig“ genannte Vereinbarung sieht vor, rund 3000 leerstehende Wohneinheiten in rund 500 "Problemimmobilien" vom Markt zu nehmen. Des Weiteren werden Quartiere aufgewertet, um so mehr Lebensqualität zu schaffen. Das Investitionsvolumen liegt zunächst im zweistelligen Millionenbereich. Dass Stadt und Land in diesem Bereich an einem Strang ziehen, ist ausdrücklich zu begrüßen. Die große Frage wird sein, ob es denn bei den von Landesbauministerin Scharrenbach zugesagten 100 Millionen Euro bleibt.

Die Landtagsabgeordneten aus Gelsenkirchen sind zuversichtlich, dass dieses Vorhaben eine Blaupause in der Städtebauförderung darstellen und mittelfristig auch seine Wirkung entfalten wird.

Foto: Gerd Kaemper

Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete fordern Informationen zum weiteren Betrieb der Zentraldeponie Emscherbruch

Zuletzt wurde einer Erweiterung der Zentraldeponie Emscherbruch im Jahr 2019 genehmigt - eine erneute Solidarleistung der Anwohnerinnen und Anwohner in Herne und Gelsenkirchen. Auf der Zentraldeponie Emscherbruch werden seit 1968 Abfälle aus der gesamten Region gelagert.

Doch es gab einen Lichtblick: So schreibt die Bezirksregierung Münster in ihrer Pressemitteilung zur Erweiterung der Zentraldeponie Emscherbruch vom 21.09.2021: „Zudem wird die Erhöhung des Deponiekörpers die letzte Erweiterung der ZDE sein, da die AGR künftige Anträge zur Schaffung weiterer Volumina während des Verfahrens ausgeschlossen hat.“

Im Oktober diesen Jahres wurde nun jedoch eine Testreihe genehmigt, mit der Möglichkeiten ausgelotet werden sollen, die Laufzeit der Deponie zu verlängern, ohne das Volumen an sich zu erhöhen. Die Genehmigung, sorgt bei den Betroffenen für weitere Unsicherheit. Die Landtagsabgeordneten Christin Siebel, Alexander Vogt und Sebastian Watermeier haben daher drei kleinen Anfragen an die Landesregierung gerichtet, in denen sie Klarheit über die Auswirkungen für Anwohnende, Beschäftigte und Umwelt fordern.

Hier geht‘s zu den Kleinen Anfragen 18/901, 18/902 und 18/903.

Christin Siebel und Bastian Hartmann besuchen die Westfälische Hochschule

Foto: Büro MdL

Die beiden wissenschaftspolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Bastian Hartmann und Christin Siebel (stellv. Sprecherin) haben kürzlich die westfälische Hochschule besucht. Für Christin Siebel ist ein reger Austausch mit dem Präsidenten Prof. Dr. Kriegesmann, ebenfalls Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz der Hochschulen für angewandte Wissenschaften, als zuständige Wahlkreisabgeordnete und ehemalige Studentin der Westfälischen Hochschule nicht nur aus fachlicher Sicht von großem Interesse.

So wurden in dem Gespräch neben den Perspektiven für Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs) in der Bildungslandschaft NRWs auch die große Bedeutung der Westfälischen Hochschule für die Region thematisiert.

„In der Emscher-Lippe-Region und insbesondere im nördlichen Ruhrgebiet gibt es nach wie vor enorme Entwicklungspotenziale in Bezug auf die Dichte der Hochschulen und den damit zusammenhängenden Ansiedlungen von Instituten und Unternehmen“, so Christin Siebel. „Städte wie Gelsenkirchen, Bottrop und Oberhausen konnten daher nicht die gleiche Entwicklung nehmen, wie Bochum, Essen und Dortmund. Hier besteht dringender Nachholbedarf“, so Siebel abschließend.

Watermeier lädt ein - eine Weihnachtsfahrt der besonderen Art

Foto: Büro MdL

Nach drei Jahren pandemiebedingter Pause konnte Anfang Dezember wieder die traditionelle Weihnachtsfahrt zum Düsseldorfer Landtag mit einem anschließenden Besuch des Weihnachtsmarktes stattfinden. Aufgrund von Krankheit konnte Sebastian Watermeier an der besagten Plenarwoche nicht teilnehmen und somit leider auch nicht die Besuchergruppe empfangen. Um die Fahrt nicht gänzlich ausfallen zu lassen, ist dankenswerterweise die Landtagskollegin Christin Siebel aus dem Norden eingesprungen und führte das Gespräch mit den Teilnehmenden.

Leider lief die Woche nicht so, wie es sich Watermeier gewünscht hätte. Über die zahlreichen Genesungswünsche der Besucher*innen hat sich Sebastian Watermeier sehr gefreut. Seiner Kollegin Christin Siebel dankte er ausdrücklich, dass sie die Vertretung mit viel Elan übernommen hat.

Neben dem Gespräch mit Frau Siebel haben die Teilnehmenden spannende Einblicke in den parlamentarischen Betrieb erhalten und einiges über die Geschichte des Landtags erfahren. Auch das Verfolgen der Plenardebatte von der Tribüne aus zählte mit zu den Highlights des Tages. Trotz des anfänglichen Regens spielte am Ende das Wetter doch mit, sodass es beim Bummel durch die Altstadt zwar kalt, aber zumindest trocken blieb. Damit waren die Voraussetzungen für einen Besuch nahezu ideal.

Mit viel Vorfreude blickt er auf das kommende Jahr, wenn er wieder Besuchergruppen im Landtag begrüßen darf.

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Friedliche Weihnachtsgrüße

Das Wort des Jahres 2022 ist „Zeitenwende“. Bundeskanzler Olaf Scholz hat im Februar dieses Wort benutzt und damit die Situation wie sie Zukunft sein wird, ziemlich genau beschrieben. Der Überfall Putins auf die souveräne Ukraine hat die Welt von heute auf morgen auf den Kopf gestellt. Umso wichtiger ist, dass wir Demokratinnen und Demokraten uns nicht spalten lassen und gemeinsam durch diese Krise kommen. Bei allen Problemen dürfen wir nicht die Menschlichkeit vergessen. Unzähligen Familien sind voneinander getrennt, viele Menschen stehen vor einen bitteren Winter und wissen nicht, wie sie die Zeit überstehen sollen. Daher müssen wir jetzt unsere Hilfe und Solidarität gegenüber der Ukraine verstärken. Lassen Sie uns unterhaken und gemeinsam diese Krise meistern!

Wir wünschen eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes, neues und vor allem friedliches Jahr 2023!

Christin Siebel und Sebastian Watermeier

Foto: Büro MdL

SPD
Soziale Politik für Dich!

V.i.S.d.P.: Wahlkreisbüros der Landtagsabgeordneten Siebel und Watermeier * Gabelsbergerstraße 15 * 45879 Gelsenkirchen

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck